

dienenden Tone von Klein-Pöchlarn speziell erwähnt und die groben Schotter, die noch bei Seiterndorf (im Blatte Ottenschlag) in recht beträchtlichen Mengen konstatiert wurden, wo immer man es mit einem ebenen Terrainelement zu tun hatte.

Was nun die Arbeiten des Dr. Till anbelangt, so machte derselbe verschiedene Begehungen im österreichischen Anteil des dem Blatte Passau entsprechenden Gebiets. Seine Studien betrafen sowohl das krystallinische Grundgebirge daselbst als die in jener Gegend auftretenden tertiären und diluvialen Ablagerungen. Unter seinen Ergebnissen hebt Dr. Till den Nachweis hervor, daß die Cordieritgesteine von Bodenmark in Bayern, die Pater Handmann später auch bei Linz aufgefunden hat, sich quer durch das untersuchte Gebiet hindurchziehen. Näheres über diese Studien wird in seinem Vortragsbericht zu lesen sein.

Die V. Sektion stand wieder unter der Leitung des Chefgeologen v. Bukowski. Es gehörten derselben außerdem die Herren Dr. v. Kerner, Dr. Schubert und Dr. Waagen an. Die beiden erstgenannten Herren konnten allerdings nur einen Teil ihrer auch anderwärts in Anspruch genommenen Aufnahmezeit den Arbeiten im Bereiche dieser Sektion widmen. Im Anschluß an die Besprechung dieser Arbeiten dürfen dann noch gewisse, ursprünglich in unserem Aufnahmeplan nicht vorgesehene Untersuchungen erwähnt werden, welche Dr. Vettters auf Grund einer sich zufällig bietenden günstigen Gelegenheit auf einigen entlegenen und gewöhnlich schwer erreichbaren Inseln und Klippen des adriatischen Gebietes durchführte.

Der Chefgeologe G. v. Bukowski war von Mitte April bis Mitte Juni hauptsächlich mit Reambulierungsarbeiten in dem südöstlichen Teile des Blattes Cattaro beschäftigt; vor allem waren es das Gebiet des Spas und die an dieses Gebiet sich zunächst anschließenden Teile von Grbal und Zupa, welche in bezug auf gewisse Fragen einer neuerlichen Untersuchung unterzogen wurden. Außerdem hat Bukowski dann noch etliche Exkursionen in dem an das Blatt Cattaro anstoßenden Terrain des Blattes Budua ausgeführt, die den Zweck hatten, das bisher dort nicht ausgeschiedene Tithon kartographisch zu fixieren. Über die Ergebnisse der letztgenannten Untersuchung liegt bereits ein mit Profilen ausgestatteter Bericht in der Nummer 14 der Verhandlungen vor.

Sektionsgeologe Dr. Med. Fritz v. Kerner begann die Kartierung des dalmatinischen Anteiles des Blattes Gubin und Vrlika (Zone 30, Kol. XV). Aus der Reihe der trotz vielen schlechten Wetters doch gewonnenen zahlreichen Ergebnisse seien hier angeführt: Der Nachweis des schon von Hauer aus dem oberen Cetinatal erwähnten Diabasgesteins an sieben Orten in der gipsreichen Untertrias von Podosoje, die Feststellung eines Aufbruches von Lithiotischichten am Monte Lemesch, als dessen tiefstes geologisches Niveau bisher die nach ihm benannte Tithonfazies gegolten hat, der Nachweis von Tithon in dieser Fazies im Dabartale auf der linken Seite der Cetina, die Entdeckung einer unterkretazischen Korallenfauna auf der Bajana glavica bei Kievo, der Fund von Pflanzenresten in den

Mergeln der Prominaschichten bei Garjak, die Konstatierung der Cera-
tophyllumschichten, des tiefsten Neogenhorizonts von Sinj, auch als Basal-
glied des Neogens bei den Cetinaquellen und der Fund gut erhaltener
Blattabdrücke in den Kongerienschichten bei Koljane.

Im Verbands der dalmatinischen Sektion kartierte Sektions-
geologe Dr. Schubert im April und Mai die Inseln des Zaratiner
Archipels, soweit sie sich im Bereiche des Kartenblattes Z a r a be-
finden. Während bisher von diesen Eilanden lediglich auf Uljan Eocän-
schichten bekannt waren, konnten gelegentlich der Neuaufnahme auch auf
einigen weiteren Inseln (Pasman, Eso, Melada) und Scoglien (Idolo,
Kamenjak, Trata) Reste von eocänen Milioliden-, Alveolinen- und
Nummulitenkalken nachgewiesen werden. Auf Pasman, Uljan, Eso,
Rava, Lunga, Melada, Zverinac nehmen auch cenomane Dolomite
einen zum Teil beträchtlichen Anteil am Gebirgsbau, auf Lunga allem
Anscheine nach auch unterkretazische Breccien und Plattenkalke. Die
kleinen Inseln Rivanj, Sestrunj und Tun, wie die Mehrzahl der Scoglien,
bestehen nur aus Rudistenkalk.

In tektonischer Beziehung stellen diese Inseln die Reste von
mindestens sieben langgestreckten Faltenzügen dar. Von Fossilfunden
sei besonders das massenhafte Vorkommen von prächtig erhaltenen,
schön ausgewitterten Koskinolinen (besonders auf Melada) hervor-
gehoben. Gelegentlich einer kurzen Exkursion in das Verbreitungsgebiet
der mitteldalmatinischen Prominaschichten gelang es durch einen
glücklichen Zufall, in einer kleinen, bisher noch nicht bekannt ge-
wordenen Partie neogener Mergel zwischen den Quellen Sluba und
Marčinkovac bei Postinje dl. vier ganze Backenzähne von *Mastodon* zu
finden. Dieser Fund scheint insofern von größerem Interesse, als
bisher noch keine *Mastodon*-Reste aus Dalmatien bekannt waren.

Sektionsgeologe Dr. L. Waagen begann seine diesjährigen
Aufnahmen mit Begehungen im Kartenblatte (Zone 23, Kol. X), um
dort das Vorkommen der Eosinakohlen bei Britof, Urem und Skofje an
der istrisch-krainischen Grenze zu studieren sowie über die Ausdehnung
und die Lagerung der dortigen Kohlenlager sich zu orientieren. Diese
Studien, welche ungefähr drei Wochen in Anspruch nahmen, ergaben
sehr interessante Resultate mit Bezug auf die bereits kartierte
Kohlenmulde von Karpano.

Hieran schloß sich auf Einladung des Herrn Chefgeologen von
Bukowski eine außerordentlich instruktive Studienreise durch
Dalmatien, auf welcher Dr. Waagen nicht nur unter der ausge-
zeichneten Führung des genannten Herrn Chefgeologen mit den
faziellen Verhältnissen in der Umgebung von Budua bekanntgemacht
wurde, sondern auch verschiedene Lagerstätten zu untersuchen Ge-
legenheit hatte. So wurde das Zinnoberbergwerk bei Spizza—Sutomore
studiert, ebenso das bekannte Asphaltvorkommen bei Vergorac, und
endlich wurden auf der Rückreise noch die dalmatinischen Kohlen-
felder von Siverić und Velusić besucht.

Nach der Rückkehr von dieser Reise wollte Dr. Waagen seine
Kartierungsarbeiten im Kartenblatte Mitterburg und Fianona
(Zone 25, Kol. X) fortsetzen, und zwar sollte zunächst die Kartierung